

# Ferien begannen mit 50 Stunden Bahnfahrt

2. Juli 1992

**Im Rathaus empfing Bürgermeister Klaus Lohmann gestern seltenen Besuch: Eine Gruppe von 27 Waisenkindern, die auf Einladung des Partnerschaftsvereins gekommen ist. An die offizielle Begrüßung schloß sich eine Stadtrundfahrt an.**

Am Nachmittag waren die Kinder mit ihren vier Begleitern zu Besuch bei der Evangelischen Frauenhilfe im Gemeindehaus Am Anger, die sich ein Überraschungsgeschenk für die jungen Besucher ausgedacht hatte: Alle bekamen neue Turnschuhe.

Seit Sonntagmorgen sind die Kinder in Witten. Die über 50 Stunden Eisenbahnfahrt hatten sie offenbar problemlos überstanden.

Auf dem Bahnhof gab es allerdings bei vier Gastgeberfamilien eine große Enttäuschung: Ihre Kinder waren nicht mitgekommen - eines, weil kein Visum erteilt worden war, die anderen waren von Angehörigen nicht recht-

zeitig vor der Abfahrt ins Kursker Waisenhaus Soljanka Park zurückgebracht worden. Möglicherweise hatten sie ja doch am Ende noch Angst bekommen vor der langen Reise in ein unbekanntes Land.

So glatt die Vorbereitungen auf Wittener Seite gelaufen waren - der Partnerschaftsverein hatte leicht viele Mitstreiter gefunden, die den Besuch erst möglich machten - so schwierig war es in Kursk. Allein drei Fahrten nach Moskau waren erforderlich, immer eine ganze Nacht im Zug, um Visa und Fahrkarten zu bekommen. Erst am letzten Tag vor der Abfahrt wurde die Genehmigung für die Fahrt endgültig erteilt.

In Witten sollen die Kinder Ferien machen und nicht ständig zu Aktionen und Besichtigungen zusammengeholt werden. Dem entsprechend beschränkt sich das gemeinsame Programm auf wenige Punkte. Am kommenden Mittwoch ist eine gemeinsamer Ausflug mit der „Schwalbe“ vorgesehen mit anschließendem Grillen in der Ruine

Hardenstein. Stadtwerke und Jugendrotkreuz haben dazu die entscheidende Hilfestellung gegeben.

Am Montag (13.7.) ist das Kinderheim Egge Gastgeber der russischen Kinder für ein Lagerfeuer mit Kartoffelbraten. Ein Ausflug in den Panoramapark folgt am Dienstag (14.7.). Schließlich soll am Freitag (17.7.) ein Abschiedsfest gefeiert werden beim Kanu-Club Witten. Dazu werden alle Helfer und Förderer erwartet, und der Partnerschaftsverein will bei dieser Gelegenheit den Partnerschaftspreis 1992 vergeben, ein Bild der verstorbenen Wittener Künstlerin Elke Balzer-Kahl.

Obwohl das Programm für die Besuch fast ausschließlich von den Familien bestimmt wird, gibt es doch einige Punkte, die sich bei fast allen wiederholen. So möchten die Gastgeber-Kinder ihre Kursker Freunde mit in die Schule nehmen und ihnen dort die tägliche Umgebung zeigen. Und im Freibad werden sich natürlich alle treffen.



Den Ausblick vom Turm des Rathauses zeigte Bürgermeister Klaus Lohmann gestern den jungen Gästen aus der Partnerstadt Kursk.  
RN-Foto: Bentivoglio



**Für die Kinder** in einem Kinderheim in Kursk sammelten die Jungen und Mädchen des vierten Schuljahres der Pferdebachschule. Gestern konnten sie ihrer derzeitigen Mitschülerin Olesja aus Kursk den Betrag übergeben, genau 150 Mark.

RN-Foto: Bentivoglio